

33

**Verordnung
über die Zusammenfassung der
zweitinstanzlichen berufsgerichtlichen Verfahren
der Steuerberater und Steuerbevollmächtigten
(Konzentrations VO StBerG)**

Vom 22. Januar 2008

Auf Grund der §§ 95 Abs. 2 und 96 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. November 1975 (BGBl. I S. 2735), zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 22. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3416), wird verordnet:

§ 1

Zusammenfassung

Für die Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten des zweiten Rechtszuges ist im Land Nordrhein-Westfalen das Oberlandesgericht Düsseldorf zuständig.

§ 2

Inkrafttreten, Berichtspflicht

Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Zusammenfassung der zweitinstanzlichen berufsgerichtlichen Verfahren der Steuerberater und Steuerbevollmächtigten vom 7. Mai 1962 (GV. NRW. S. 222) außer Kraft.

Das Justizministerium berichtet der Landesregierung bis zum 31. Dezember 2012 über die Notwendigkeit des Fortbestehens dieser Verordnung.

Düsseldorf, den 22. Januar 2008

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Dr. Jürgen Rüttgers

Die Justizministerin

Roswitha Müller-Piepenkötter

– GV. NRW. 2008 S. 133

45

**Verordnung zur Änderung
der Verordnung zur Bestimmung der für die
Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
nach dem Dritten Teil des Gesetzes über
Ordnungswidrigkeiten und nach dem
Vierten Strafrechtsänderungsgesetz zuständigen
Verwaltungsbehörden**

Vom 15. Januar 2008

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 2 41. Strafrechtsänderungsgesetz vom 7. August 2007 (BGBl. I S. 1786), wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Dritten Teil des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten und nach dem Vierten Strafrechtsänderungsgesetz zuständigen Verwaltungsbehörden vom 11. März 1975 (GV. NRW. S. 258), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Juli 1980 (GV. NRW. S. 701), wird wie folgt geändert:

In „§ 1 Abs. 4“ werden die Wörter „Den Präsidenten der Landesjustizvollzugsämter“ durch die Wörter „Der Zentralstelle für Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 15. Januar 2008

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Dr. Jürgen Rüttgers

Die Justizministerin

Roswitha Müller-Piepenkötter

– GV. NRW. 2008 S. 133

7126

**Bekanntmachung
des Inkrafttretens des Staatsvertrages zum
Glücksspielwesen in Deutschland**

Vom 22. Januar 2008

Nachdem die Ratifikationsurkunden der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vor Ablauf des 31. Dezember 2007 bei der Staatskanzlei des Landes Hessen hinterlegt wurden, ist der Staatsvertrag gemäß § 29 Abs. 1 am 1. Januar 2008 in Kraft getreten.

Düsseldorf, den 22. Januar 2008

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.) Dr. Jürgen Rüttgers

– GV. NRW. 2008 S. 133

780

**Verordnung
über die Festsetzung der Umlage der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
für das Haushaltsjahr 2008**

Vom 28. Dezember 2007

Aufgrund des § 2 Abs. 1 des Umlagegesetzes vom 17. Juli 1951 (GV. NRW. S. 87), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2007 (GV. NRW. S. 91), wird verordnet:

§ 1

Für die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen wird die Umlage für das Haushaltsjahr 2008 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer vom 4. Dezember 2007 auf 6,50 vom Tausend des Einheitswertes festgesetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. Dezember 2007

Der Minister
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Eckhard Uhlenberg

– GV. NRW. 2008 S. 133